

59¹⁰/₈₂

Deutscher Verein für Kunst-
wissenschaft

Berlin

2/ suite

Postkarte

An den Deutschen Verein
für Kunstwissenschaft

Handwritten signature:
F. v. S.

Berlin C 2

Schloß

Vorbestellung.

Als Mitglied des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft
bestelle ich

..... **Frankl**, Der Meister des Speculumfensters von 1480 in der
Münchner Frauenkirche,

zum halben Ladenpreise von 50 RM für 25 RM

..... **Galliner**, Mittelalterliche Glasgemälde aus Wimpfen,

zum halben Ladenpreise von 30 RM für 15 RM

..... **Kreisel**, Die Kunstschatze der Würzburger Residenz,

zum Vorzugspreise von 2 RM.

Ort den

Straße

Name und Stand

.....

Um genaue Anschrift wird gebeten

DEUTSCHER VEREIN FÜR KUNSTWISSENSCHAFT

E.V.

Postscheckkonto: Berlin 111632

BERLIN C 2 Schloß, den 24. 5. 1932

RUNDSCHREIBEN AN DIE MITGLIEDER

In dem Bestreben, die Mitgliedschaft vorteilhaft zu gestalten, wird der Vorstand künftig, soweit der Verein nicht durch Verträge gebunden ist, den Mitgliedern Gelegenheit geben, die vom Verein herausgegebenen Werke „Denkmäler deutscher Kunst“

durch Vorbestellung zum halben, an sich schon niedrigen Ladenpreise zu erwerben. Der Vorstand will damit dazu beitragen, daß jeder Interessent sich diese Bücher anschaffen kann. Beim Bezug außerhalb der Vorbestellung wird den Mitgliedern ein Rabatt von 25% des Ladenpreises gewährt werden.

Mit dieser Vergünstigung werden heute folgende im Herbst erscheinenden Werke der Geschichte der Glasmalerei in Deutschland angeboten:

„Paul Frankl, Der Meister des Speculumfensters von 1480 in der Münchner Frauenkirche,“ der zuerst fertiggestellte Band einer sechsbändigen Reihe „Süddeutsche Glasgemälde.“

Der Meister des Speculumfensters ist nur in der Münchner Frauenkirche nachweisbar. Mit diesem dem Hausbuchmeister im Charakter wie in der Qualität nahe stehenden spätgotischen Maler gewinnt die Forschung eine neue Persönlichkeit, die Verehrer altdeutscher Malerei finden eine neue Quelle der Freude. Die Feinheit der Zeichnung steht auf der Höhe der besten Graphik um 1480. Proben der Farbwirkung sind dem Band beigegeben.

Der Band umfaßt 54 Seiten Text, 99 Lichtdruck- und 2 farbige Tafeln; Buchgröße 25 : 32 cm. Preis bei Vorbestellung bis 1. September 1932 RM 25.—, bei späterer Bestellung 50 RM mit 25% Rabatt. Es ist beabsichtigt, den nächsten Band im Jahre 1934, die folgenden Bände dann alljährlich herauszugeben. Eine Verpflichtung zur Abnahme des Gesamtwerkes soll den Mitgliedern nicht auferlegt werden.

„Arthur Galliner, Mittelalterliche Glasgemälde aus Wimpfen.“

Der Band behandelt zwei der schönsten Zyklen deutscher Glasgemälde des 13. und 14. Jahrhunderts, einen aus der Ritterstiftskirche zu Wimpfen im Tal, jetzt im Landesmuseum zu Darmstadt, den anderen aus der Dominikanerkirche zu Wimpfen am Berge, jetzt im Schloß Erbach im Odenwald.

Das Buch enthält 85 Seiten Text, 52 Lichtdrucktafeln mit rd. 100 Abbildungen und 1 farbige Tafel; Buchgröße 25 : 32 cm. Preis bei Vorbestellung bis zum 1. September 1932 RM 15.—, bei späterer Bestellung 30 MR mit 25% Rabatt.

Weiter wird den Mitgliedern zum Vorzugspreise von 2 (statt 3) RM angeboten das kleine Buch von

Heinrich Kreisel, Die Kunstschatze der Würzburger Residenz, mit 72 Seiten Text und 61 Abbildungen.

Eine Bestellkarte wird zur gefälligen Benutzung beigelegt.

Der Vorstand

Waetzoldt,
Vorsitzender

v. Falke,
Schriftführer.

DEUTSCHER VEREIN FÜR KUNSTWISSENSCHAFT

E.V.

Postscheckkonto: Berlin 111632

BERLIN C 2 Schloß, den 24. 5. 1932

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Sonnabend, den 11 Juni 1932 abends 6 Uhr

in Berlin im Hörsaal I des Aulagebäudes der Universität,

Kaiser-Franz-Josef-Platz 2

Tagesordnung.

1.) Verwaltungsbericht für 1931.

2.) Änderung der Satzung.

Der Schlußsatz des § 9 der Satzung:

„Bei einer Auflösung des Vereins sowie bei der Entziehung der Rechtsfähigkeit beschließt die Mitgliederversammlung über die Verwendung des Vereinsvermögens mit einer Mehrheit von drei Vierteln der Erschienenen.“

erhält folgende neue Fassung:

„Bei der Auflösung des Vereins, der Entziehung der Rechtsfähigkeit oder des Wegfalls der Gemeinnützigkeit ist das vorhandene Vermögen des Vereins einer öffentlich-rechtlichen Stelle zu übertragen, bei der Sicherheit besteht, daß sie es in gemeinnütziger, den Zwecken des Vereins entsprechender Weise verwendet; diese Stelle wird von der Mitgliederversammlung bestimmt.“

3.) Vortrag des Herrn Professors Dr. A. E. Brinckmann in Berlin.

Von Don Guarino Guarini bis Balthasar Neumann.

Anträge an die Mitgliederversammlung sind satzungsgemäß eine Woche vor der Sitzung beim Vorstand schriftlich einzubringen.

Die Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen und sich in die am Eingang des Sitzungsaaes ausliegende Liste einzutragen. Die Versammlung ist nur beschlußfähig, wenn wenigstens 100 Mitglieder erschienen sind.

Muß die Beratung der Satzungsänderung wegen Beschlußunfähigkeit der Versammlung vertagt werden, wird hiermit schon jetzt zu einer neuen Mitgliederversammlung am selben Tage, dem 11. Juni 1932, abends 7 Uhr und dem gleichen Ort mit der Tagesordnung „Abänderung der Satzung“ eingeladen. Diese Versammlung ist dann ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig.

Familienangehörige der Mitglieder dürfen der Versammlung beiwohnen; auch Gäste, die von Mitgliedern eingeführt werden, sind willkommen.

Der Vorsitzende

Prof. Dr. Waetzoldt,

Geheimer Regierungsrat, Generaldirektor der Staatlichen Museen.